



Episode 2:
Warum Lauras Nase ein Hormon fehlt

Transkribiert von Christian

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

A: Hallo

L: Muss nochmal kurz gähnen

A: Wir fangen gerade unseren Podcast an. Herzlich willkommen bei Herrengedeck - Der Podcast! Darauf hatten wir uns ja geeinigt, dass man das nicht beugt, also nicht sagt Willkommen bei Herrengedeck - Dem Podcast. Sondern der Podcast

L: Ich find das ist richtig so

A: So. Ariana und Laura sind hier

L: und ich bin Laura

A: und ich bin wahrscheinlich dann Ariana?

L: Wow

A: Okay cool. Geklärt. Ihr findet uns wie immer ab jetzt alle 2 Wochen am Samstag auf SoundCloud, iTunes und auf unserer tollen Internetseite herrengedeck24.de Natürlich auch auf Facebook, für alle die sich wundern. Wir sind ja auf jedem sozialen Netzwerk vertreten, auch bei Grindr und Tinder sind wir zu finden.

L: Wir haben keinen Snapchat Account

A: Ne das haben wir nicht, brauchen wir aber auch nicht oder?

Minute 1

A: Wird Snapchat nicht so durchschnittlich von 14 jährigen benutzt?

L: Hey hey hey

A: Du hast Snapchat, ne? Und du bist fast zwei mal 14

L: Ja

A: Ja. Herrengedeck hatten wir letztes mal schon erklärt, schlecht erklärt ehrlich gesagt, dass das ein Bier und ein Korn ist und, dass Damengedeck, also die andere, wie nennt man das denn? Das Gegenteil, das nennt man

L: Pendant?

A: So. Wusste ich nicht richtig zu erklären, wir haben es mal nachgeguckt auf einer großen deutschen Enzyklopädie Seite, in diesem Internet in diesem Neuland, unserer Bundesfrau, unseres Bundeshäuptlings, ein Damengedeck auch Pony genannt ist ursprünglich die Kombination eines alkoholischen Getränks mit einem nicht alkoholischem

L: Aber warum denn Pony genannt?

A: Weil Frauen ein Pony haben? Ne

L: Ein Stall?

A: Auch, wir haben übrigens ne Kollegin, Laura und ich, wir arbeiten ja im gleichen Berliner Medienunternehmen,

Minute 2

eine Kollegin von uns denkt, es gibt ja zwei Ponys, das eine Pony ist halt auf dem Kopf, wobei das ja der Pony ist

L: Richtig

A: Und das andere ist das Pony im Stall, das Tier. Und unsere Kollegin, die unsere gemeinsame Kollegin ist, ist halt fest der Meinung

L: Und damit ist sie nicht die einzige, mein Ex-Freund hat das auch immer gesagt

A: Wirklich?

L: Immer

A: Dass der Haar-Pony DAS Pony ist

L: Das Pony

A: Aber das stimmt nicht

L: Das Pony hängt mir in den Augen

A: Ja, dann hast du ein Pferd im Gesicht

L: Richtig

A: Das ist der Pony am Kopf

L: Absolut. Das Pony steht im Stall

A: Sagt sie eigentlich auch „der Pony steht im Stall“ oder?

L: Ne ich glaub der Pony gibt's bei ihr überhaupt gar nicht

A: Ne, das gibt's einfach nicht. Um nochmal bei der großen, deutschen Enzyklopädie weiter zu machen: In den Bars und Nachtclubs des 20. Jahrhunderts aber auch in vielen bürgerlichen Tanzlokalen nannte man ein preiswertes Standard-Getränk, das aus einer Piccolo-Flasche Sekt und einem Orangensaft bestand, Damengedeck. Im Gegensatz dazu enthielt das Herrengedeck meist einen Sekt und ein Bier

Minute 3

Oder, und bei dieser Variante sind wir halt hingengeblieben: Ein Bier und ein Korn.

L: Weil wir nämlich Mannsfrauen sind

A: So richtige Mannsweiber und deswegen sollten wir jetzt auch einfach mal damit starten. Ich muss wahrscheinlich mal wieder, weil du es auch immer noch nicht gelernt hast, die Bierflasche mit dem Feuerzeug aufmachen

L: Weil das weh tut in meiner zarten Hand

A: Ich kann das gut, oder?

L: Geht so

A: Ja es ist offen, das zählt. So. Müssen wir eigentlich immer mit dem Korn starten? Oder können wir uns auch

L: Du kannst das machen, wie du möchtest. Ich würde tendenziell gern mit dem Korn starten, um den ekligen Geschmack mit dem Bier runterzu...

A: Ja naja gut. Sind wir eigentlich ein Drogenverherrlichender

L: Ja

A: Podcast, gut, dann hätten wir das geklärt. Prost!

L: Schmeckt ja gar nicht mal so gut

A: So und eigentlich wären wir dann schon dabei, wenn wir unsere Eltern oder andere seriöse Personen aus unserem persönlichen Lebensumkreis, aus unserem Circle of Life, uns fragen würden, was macht ihr da eigentlich alle zwei Wochen?

L: Wir wüssten nicht was

A: Wir würden sagen. Ja

Minute 4

Wir trinken halt Bier und Korn und dann reden wir zusammen ein gutes, halbes Stündchen

L: Ja

A: Dann würden die vielleicht darüber sagen, das ist eine etwas komische Angewohnheit, und genau darum. Ich liebe Schweineüberleitungen einfach. Stefan Raab war ja immer, der Master der Schweineüberleitungen, leider ist er aus der Fernsehlandschaft von uns gegangen. Richtig, ihr habt euch nicht verhört, ich hab grad leider gesagt, denn, obwohl mir bewusst ist, was Stefan Raab für ein, sagen wir mal, schöpferischen Stellenwert bei uns in Deutschland hat, fand ich ihn irgendwie... ich mag den

L: Ich mag den auch, ich hab nie, ich hab oft gelacht. Oft und viel hab ich gelacht.

A: Aber, dass ich nicht immer so einen hohen Anspruch habe in Humor, ist vielleicht letzte Folge schon etwas durchgedrungen. Merkwürdige Angewohnheiten, denn genau das ist Laura und mir neulich aufgefallen, ich glaube jeder von uns hat so komische Angewohnheiten.

L: Auf jeden Fall

A: Vielleicht möchte man es sich nicht sofort eingestehen, aber wenn man kurz drüber nachdenkt.

L: Ich, bei mir fällt mir was ein.

Minute 5

Also wir haben gerade drüber gesprochen: Ich habe Snapchat

A: Das ist jetzt schon komische Angewohnheit Nummer eins eigentlich oder?

L: Genau. Und tatsächlich begleite ich mich auch mit Snapchat durch den Tag. Ihr könnt mich gerne abonnieren: [laura.larsson](#) mit Doppel-S und einem R

A: Und falls ihr euch fragt, ob das Eigenwerbung war: Ja

L: Klares Ja an dieser Stelle. Und da erzähl ich halt so Sachen, ne? Mit der Frontkamera, kleinen Beauty-Filter drüber, damit ich schön aussehe und dann geht's los

A: Auch mit diesem Blumenkränzchen im Haar?

L: Ne, das mag ich nicht so. Ich mach immer Beauty-Filter. Mach die Nase ein bisschen kleiner.

A: Dass das so wie bei nem Alien nur noch so zwei Schlitze sind in der Mitte wo du riechst?

L: Ne so krass nicht, aber so ein bisschen schöner. Ich hab ja eine wirklich, also überdurchschnittlich große Nase.

A: Das würd ich so jetzt nicht sagen...

L: Doch. In der Schule damals, also ganz viele Jahre in meinem Leben hatte ich ne kleine Nase und alle so: „Guck ma, die Laura, sie hat ne Stupsnase“. Das war wirklich so. Und dann mit der Pubertät ist die richtig groß geworden. Also ganz komisch

Minute 6

Von heute auf morgen! Und dann

A: Vielleicht fehlt dir ein Hormon, was der Nase gesagt hat: „Hör auf zu wachsen!“ Vielleicht gibt's das ja...

L: Ist ja oft so, dass man sagt, Ohren und Nasen wachsen ein Leben lang.

A: Das stimmt. Ich kenn viele alte Leute, die riesige Ohren haben, riesig!

L: So. Siehst du. Oder in der Schule, das ist ein traumatisches Erlebnis

A: Stell dir vor, du hast deine Lederjacke liegen lassen, und dann sagt der alte Mann: Ne, ist mein Ohr!

L: Ja

A: So groß sind die

L: Genau. Ich wollt jedenfalls sagen, dass mir das bewusst wurde in einem bestimmten Moment in der Schule. Und zwar gab es in unserer Schule ein Atrium. Das heißt, man konnte unten durchlaufen

A: Achso, ich dachte das wär ne Gang bei euch, ne Clique. Das ist das A-Trio
L: Nein, die Schule bestand in der Mitte aus einem Atrium. Wo manche ne Aula haben, hatten wir ein Atrium und ringsherum waren wie so kleine Balkone in denen man stehen konnte und in denen man nach unten gucken konnte. Da ist mir ein Tampon rausgefallen, nach unten.
A: Im Atrium?
L: Ja, aber das ist nicht die Geschichte
A: Das klingt wie so ein Film mit dem auf jeden Fall Angelina Jolie die Hauptrolle spielt.
L: Mindestens. Ich bin durch dieses Atrium gegangen und dann

Minute 7

Hat jemand gerufen, er hieß Maurice, das weiß ich noch. Weißt du, was der gerufen hat zu mir? Es geht auch Krüger. Es gibt diese Kaffeewerbung mit Mike Krüger. Der hat ne unfassbar große Nase! Und das hat der zu mir gesagt, weil das angeblich vergleichbar mit meiner Nase war.
A: Und das hat dich dann sehr geprägt
L: Ja weil ich wusste: Alles klar, okay, wow. Ich hab ne große Nase. Thank you.
A: Und das ist bis heute hängengeblieben, also
L: Werde ich nie vergessen, das hat mich total geprägt. Jedenfalls benutze ich halt deswegen diesen Beauty-Filter unter anderem auf Snapchat um halt im Selfie-Modus. Erzähl halt so Sachen, die mir passieren im Alltag. So wie bei dem Podcast jetzt hier gerade. Und dann, hab ich ne Nachricht bekommen, man kann Nachrichten schreiben und darauf reagieren, auf diese Snaps, die man hochgeladen hat, für Zuschauer.
A: Das heißt dann, was weiß ich, du lädst dann ein zehnstündiges Video von dir hoch und wenn irgendjemand dann irgendwo drauf klickt, kann er dir auf dieses Video hin ne Nachricht schicken?
L: Genau. Richtig. Und ich hab vielleicht so fünf Snaps

Minute 8

L: a zehn Sekunden nacheinander hochgeladen.
A: Von was genau?
L: Ich hab halt irgendwas erzählt. Von meinem Tag
A: Red Bull Sucht, kleines Kuchenrezept.
L: Irgendwie so. Ich weiß nicht mehr, was ich gesagt hab. Und dann hab ich ne Nachricht bekommen und da stand drin: Ich werde irre, bei jedem Satz den du anfängst, führst du deine Hand zum Gesicht. Und dann hab ich mir das angeguckt. Und das war wie ein schlechter Scherz!
A: Hast du gemacht?
L: Ich hab bei jedem Satz ins Gesicht gefasst und das hab ich dann auch später im Leben gemerkt, dass ich ganz oft rede und mir im Gesicht damit rumfummle. Das ist meine Angewohnheit!
A: Aber was hast du denn mit der Hand gemacht im Gesicht?
L: Mein Kinn festgehalten.
A: Du hast dein Kinn festgehalten, damit es nicht runterfällt?
L: Ja
A: Warum genau?
L: Kein Ahnung
A: Weil es halt brauchte
L: Ich kann dir nicht sagen, warum ich das gemacht habe. Das ist ne Angewohnheit, die ich anscheinend hab, dass ich mir selbst sehr viel im Gesicht rumditsche. Was auch mein Hautbild erklärt.
A: Das ist mir bei dir noch nie aufgefallen, dass du dir deine Hand ins Gesicht machst, wenn du redest
L: Ja
A: Das erinnert mich an irgendsoeinen Sänger, der

L: Falls ihr euch gerade fragt, warum Ariana so komisch redet, sie hat die Hand vorm Mund

A: Weil ich das ausprobieren, wie sich das anfühlt, wenn man die Hand im Gesicht hat

L: Ich hab die Hand ja nicht vorm Mund.

A: Sondern?

Minute 9

L: Ich hab sie hier an der Stirn

A: So Mr. Burns-mäßig

L: Hmm

A: Die Denkerpose

L: Richtig. Oder halt wie gesagt am Kinn, streiche mir so übers Kinn

A: Was versprichst du dir denn davon?

L: Nichts. Es ist einfach

A: Unterbewusst.

L: Ja! Ne Angewohnheit. Das ist wirklich ne Angewohnheit, die ich hier nicht erklären kann.

A: Könnte natürlich auch Kalkulation sein, dass du ähm, dass du damit intelligent wirken willst, weil das für dich so ne philosophische Denkerpose ist. Ist nicht so?

L: Neee Homie. Neee

A: Okay. Wie lösen wir das Problemchen?

L: Und was ist deine? - Ich lass es ewinfach so.

A: Du lässt es einfach so. War das der erste Mensch, der dich auf Snapchat hingewiesen hat darauf?

L: Ja

A: Auch der einzige?

L: Hm

A: Aber seitdem versuchst du drauf zu achten das nicht mehr zu machen?

L: Total

A: Oh, aber schränkt es dich ein? Merkst du irgendwann: „Ach scheiße, jetzt hatte ich schon wieder meinen Finger in der Nase!“ oder...

L: Nö, es schränkt mich nicht ein. Ich mach so wie es ist.

A: Ich achte ab jetzt darauf

L: Okay. Die Frage ist: Was ist deine Angewohnheit?

A: Meine Angewohnheit ähm: Ich glaube, ich hab dir davon schon mal erzählt, bin mir nicht sicher... Ich bin ein recht schreckhafter

Minute 10

Mensch, was sich mit der Zeit so entwickelt hat. Liegt glaube ich auch an Berlin, liegt im Moment auch an dem Bezirk in dem ich wohne: Kreuzberg. Nicht ganz son Spaß. Vor ner Weile meinte mal jemand zu mir: „Hä? Kreuzberg das ist doch total idyllisch und harmonisch!“ Da meinte ich: „Ne Homie, also mit Idylle hat das da eigentlich nichts zu tun!“ Und als ich ihm dann gesagt hab, dass ich in der Nähe vom Kotti wohne, meinte er „Ich hab auch ehrlich gesagt eher so an Kreuzberg Bergmannstraße gedacht.“

L: Ja ok

A: Das sind ja zwei völlig verschiedene Gebiete

L: Völlig verschiedene Welten!

A: Für alle, die nicht aus Berlin kommen: Berlin ist halt doch ein Stück größer, ein kleines bisschen. Und da ist es tatsächlich so... Obwohl Berlin schon in so viele Bezirke aufgeteilt ist, dass sich innerhalb dieser Bezirke nochmal so in Mikrokosmen quasi aufteilt. Und tatsächlich die Bergmannstraße in Kreuzberg ist, aber nochmal was ganz anderes ist, als der Kotti, was ne andere Ecke von Kreuzberg ist

L: Genau

A: Da ich aber eher lokalisiert bin in der Nähe vom Kottbusser Tor, ist es halt hier so ein bisschen, dass.. hey, da steht ne brennende

© 2024 Christian Palm | hgdk.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>